



Erfahrungsbericht einer Studentin des Studiengangs B.A. Lehramt
Sekundarstufe I (Deutsch, Englisch)

ERFAHRUNGSBERICHT

Cardiff Metropolitan University

09/2018 bis 03/2020

GLIEDERUNG

1. Zusammenfassung
meines Aufenthalts
2. Vorbereitung vor Antritt
des Auslandsaufenthalts
3. Studium im Gastland
4. Aufenthalt im Gastland
5. Praktische Tipps für
nachfolgende
Stipendiatinnen und
Stipendiaten



Akademisches Auslandsamt

Bevor ich mit der Betrachtung über meinen Auslandsaufenthalt beginne, möchte ich vorwegnehmen, dass dies eine der schönsten Erfahrungen meines bisherigen Lebens war. Ich habe mein Auslandssemester in Cardiff verbracht und darf nun meine Erlebnisse und Erfahrungen mit euch teilen. Natürlich war nicht jeder Tag perfekt. Es gibt immer Höhen und Tiefen. Trotz allem bin ich vollkommen zufrieden und glücklich diesen Schritt gewagt zu haben. Ich hoffe, mit diesem Bericht kann ich dem ein oder anderen bei Fragen weiterhelfen, oder denjenigen sogar motivieren sich selbst ins Ausland zu begeben.

1. Zusammenfassung meines Aufenthaltes

Ich studiere derzeit Englisch und Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Daher war einer meiner Hauptbeweggründe für das Studium in Wales, meine sprachlichen Kenntnisse zu verbessern. Die Vorlesungen in Wales waren durchgehend auf Englisch. Mein Wortschatz wurde dadurch deutlich erweitert. Ich muss allerdings zugeben, dass ich anfangs etwas Schwierigkeiten hatte mit den Vorlesungen mitzukommen. Im speziellen in einem Seminar über Romantik. Zusätzlich, habe ich im Alltag oft darüber nachgedacht, ob ich etwas nun richtig sage oder es vielleicht anders formulieren soll. Meine Sorgen waren jedoch unbegründet. In der Regel wird man überall verstanden. Zudem legten sich die Unsicherheiten im Alltag, wie auch in der Universität nach ein bis zwei Wochen Eingewöhnungszeit. Dazu stieg durch die vielen Gespräche außerhalb der Vorlesungen das Selbstbewusstsein im Anwenden der Sprache. Ich hörte irgendwann auf, ständig über die korrekte Formulierung nachzudenken und sprach ganz einfach. Zusätzlich lernte ich dabei unbewusst neue Wörter und Ausdrücke. Rückblickend kann ich daher sagen, dass sich nicht nur meine Sprachkenntnisse an sich verbessert haben, sondern auch die Anwendung der Sprache, für mich deutlich einfacher und selbstverständlicher geworden ist. Wie man so schön sagt: ‚Aller Anfang ist schwer‘.

Die Organisation der Module und Schwierigkeiten mit dem Learning Agreement waren etwas störend. Ich werde dies später noch genauer erläutern. Es war aber im Ergebnis alles nicht so schlimm, denn ich bekam Hilfe von allen Seiten.

Zudem war anfangs nicht nur die Organisation und die Anwendung der Sprache, sondern allein der Umstand in einem anderen Land zu leben, neu und fremd. Ich habe allerdings durchweg davon profitiert. Meine Gewohnheiten und den Alltag den ich von zu Hause kannte, musste ich an die neue Umgebung anpassen. Als ich mich daran gewöhnt hatte, dass die Autos auf der linken Seite fahren, hatte ich mich schon zu gut wie eingelebt. Alles in allem, habe ich gelernt, selbstständiger, selbstsicherer und in vielen Sachen gelassener zu sein. Daher habe ich nicht nur das neue Land und neue Menschen kennen gelernt, sondern auch mich selbst etwas besser. Zusammenfassend kann ich daher sagen, dass ich mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickelt habe und daher den Aufenthalt im Ausland als unbedingt positiv bewerten kann.



2. Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthaltes

Einen sehr großen Teil dazu, mich für ein Auslandssemester zu entscheiden, haben Gespräche mit anderen Studenten, die bereits vor mir im Ausland waren, beigetragen. Zudem gibt es immer wieder Veranstaltungen zum Thema Auslandsaufenthalt an unserer Universität, die ebenfalls sehr hilfreich bei der Meinungsbildung sein können. Dort bekommt man wichtige Informationen zu den Gasthochschulen und natürlich Erfahrungsberichte aus erster Hand. (Sehr hilfreich, wenn man sich nicht gleich entscheiden kann, wohin es gehen soll!)

Nachdem ich mich bewusst entschieden habe ins Ausland zu gehen, habe ich mich mit der Auswahl der infrage kommenden Hochschulen auseinandergesetzt. Ich fragte mich, unter anderem: Wo ich mir gut vorstellen kann für einen bestimmten Zeitraum zu leben; Welche Kultur ich interessant finde; Welche Universität Kurse anbietet, die zu meinem Studium passen und mich ansprechen; und einiges mehr. Schlussendlich habe ich mich dann für die Cardiff Metropolitan University in Wales entschieden. Allerdings ist es von Vorteil, sich mehrere Möglichkeiten. Leider ist nicht immer ein Platz an der Traumuniversität zur Verfügung. Dies ist nicht weiter schlimm, denn auch in anderen Universitäten und Ländern warten wundervolle Erfahrungen auf einen. Mein Tipp daher: sich nicht gleich auf etwas festlegen.

Sobald man eine Auswahl getroffen hat, geht es an das Bewerben. An der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, beinhaltet diese Bewerbung ein Motivationsschreiben und dem hierauf folgenden Interview. Im Motivationsschreiben habe ich deutlich gemacht, weshalb ich überhaupt ins Ausland möchte. Zudem habe ich hervorgehoben, wie ich davon profitieren kann. Zuletzt habe ich erklärt, warum ich mich für diese bestimmte Universität, bzw. mehrere Universitäten oder ein Praktikum entschieden habe. Fragt euch bei dem Motivationsschreiben also: Was hat euch an der Universität überzeugt und wieso ist es für euch die erste Wahl?

Danach wurde ich zu dem Interview eingeladen. Ich war damals sehr aufgeregt, da ich nicht so richtig wusste, was mich erwarten wird. Es war jedoch entspannter als ich dachte! Die betreuenden Professoren waren sehr freundlich. Es war viel mehr ein normales angenehmes Gespräch, anstatt einem strengen Ausfragen.

Als auch die Interviews der Kommilitonen und Kommilitoninnen beendet waren, wurde ich informiert, ob ich ins Ausland darf und auch wohin. Natürlich wird versucht, so vielen Studenten wie möglich die Chance ins Ausland zu gehen zu ermöglichen, daher kann es sein, dass man euch noch andere Möglichkeiten anbietet. Wie ich bereits erwähnt habe, ist es meiner Meinung nach hier wichtig, nicht zu versessen auf eine Möglichkeit zu sein. Eventuell eröffnen sich mit der zweiten oder dritten Wahl, neue und unerwartete Optionen, von denen man genauso profitieren kann. Rückblickend auf meinen Aufenthalt in Wales, bin ich


Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

fest davon überzeugt, dass man von einem Auslandsaufenthalt generell nur profitieren kann. (Natürlich kann ich euch die Cardiff Metropolitan University als eine gute Wahl ans Herz legen.)

Sobald entschieden war, wohin es gehen soll, musste ich mich an der Gasthochschule bewerben. Hierbei wurde ich von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd gut unterstützt und durch das Bewerbungsverfahren geführt. Bei mir war es damals etwas durcheinander, da eine Frist auslief und ich alles an einem Tag fertig machen musste. Jedoch, wurde alles noch rechtzeitig und ohne Probleme eingereicht. Nachdem die Bewerbung von der Cardiff Metropolitan University angenommen war, ging es an die Wohnungssuche.

Ich habe damals ein Angebot gewählt, welches mir zugeschickt wurde. Es handelte sich um eine Studentenunterkunft. Hier lebte ich mit drei anderen in einer Wohnung. Jeder hatte sein eigenes Zimmer mit Bad. Die Küche haben wir uns geteilt. Es war wirklich ein entspanntes Zusammenleben in der Wohnung. (Ich habe den Link unter Punkt 5. Meines Berichtes verlinkt ) Es gibt allerdings zahlreiche andere Möglichkeiten und Studentenwohnungen in Cardiff, die euch vielleicht noch besser gefallen. Einige Freunde von mir haben sich Wohngemeinschaften innerhalb der Stadt ausgesucht. Es stehen euch wirklich viele Wohnmöglichkeiten offen. Daher lohnt es sich, sich damit auseinanderzusetzen, sofern man dort studieren möchte. Meiner Meinung nach ist es essentiell, den Standort in eure Wohnungswahl mit einzubeziehen. Man sollte vor allem betrachten, ob die Wohnung nah genug an der Universität ist. Zudem sollte man schauen wie man am besten in die Universität und ins Zentrum kommt. So kann man, die für sich beste Residenz, während eures Aufenthaltes auswählen. Dies ist auch insofern wichtig, da es für einen bestimmten Zeitraum ein ‚Zuhause‘ sein wird. Daher ist es elementar sich wohlfühlen.

Nach der erfolgreichen Wohnungssuche, sind die organisatorischen Sachen vor Antritt des Aufenthalts geschafft!

3. Studium im Gastland

Wie bereits erwähnt, wurde der Einschreibungsprozess an der Cardiff Metropolitan Universität größtenteils von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd unterstützt und geleitet. Zu Beginn des Auslandsstudiums gab es allerdings Schwierigkeiten, da ich die Module, die für mich zur Verfügung standen, nicht im Voraus erhalten haben. Daher musste dann alles sehr zügig an der Hochschule in Cardiff organisiert werden. Zudem erhielt ich zu Anfang keine Informationen über den Vorlesungsbeginn und die jeweiligen Räume. Ich muss ehrlich sagen, dass es an der Organisation zu Beginn an Klarheit mangelte. Ich musste mich durchfragen und viele Informationen selber rausfinden. Trotzdem muss ich ein Lob an die Dozenten dort aussprechen. Jeder hat versucht, uns Erasmus-Studenten irgendwie zu helfen

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

und zu beruhigen. Die Organisation an der Hochschule zu Beginn könnte etwas verbessert werden. Da allerdings allen Beteiligten die Umstände bekannt sind, bin ich mir sicher, dass die Organisation mit den Modulen, in den nächsten Semestern anders angegangen wird.

Grundsätzlich muss ich sagen, dass das Angebot an Kursen an der Cardiff Metropolitan University umfangreich ist. Ich bekam, nachdem alles geklärt war, die Liste mit Kursen ausgehändigt. Es wurden Module mit den Schwerpunkten Education, English, Media und Drama angeboten. Für mich war Englische Literatur sofort ansprechend, da ich als zweites Fach Deutsch studiere und die erlernten Inhalte auch hierfür anwenden kann. Die Module behandeln etwas andere Inhalte als zuhause, aber ich finde man kann davon profitieren. Zudem half das Angebot mir, neue Perspektiven zu erhalten und Interessen zu entdecken.

Um das ganze etwas genauer zu beschreiben - Ich habe folgende Kurse besucht:

Cradle to Grave

In Cardiff, ist es im Gegensatz zu unserer Hochschule, nicht vorgeschrieben, wo die Studenten nach ihrem Abschluss arbeiten (In meinem Fall: Sekundarstufe 1). Die Studenten haben nicht nur die Möglichkeit an Schulen zu unterrichten. Sie können sich mit ihrem Abschluss auch an anderen Institutionen bewerben (z.B. Gleichermaßen Grund- oder weiterführende Schulen, direkt im Ausland, in Gefängnissen usw.). Aus diesem Grund, wurden in dem Modul nicht nur die verschiedenen Arten zu Lernen, sondern auch die unterschiedlichen Institutionen in denen Lehrer gebraucht werden, vorgestellt. Als Leistungsnachweis durften wir uns einen Artikel, der mit einer bestimmten Institution und Besonderheit zu tun hat raussuchen. Dazu mussten wir dann eine kleine schriftliche Arbeit verfassen, die in Form eines Posters festgehalten wurde.

Passport to Tesol

Dieses Modul ist eines der Grundmodule für die Studenten, die primär im Ausland Englisch unterrichten möchten. Um dies zu tun, brauchen sie ein bestimmtes Zertifikat, auf das sie in diesem Modul vorbereitet werden. Auch ich habe davon profitiert, da wir im Unterricht unterschiedliche Unterrichtsmethoden behandelt haben. Zudem mussten wir als Leistungsnachweis eine eigene Unterrichtsstunde, mit dem Fokus auf eine bestimmte Methode vorbereiten und vorstellen.

Writing Stories

Dieses Modul habe ich rein aus Neugier belegt. Ich habe mich schon immer für das Schreiben interessiert und wollte einfach mal etwas Neues versuchen. Dazu, wird ein ähnliches Modul an unserer Universität nicht angeboten, da der Fokus eher auf kreativem Schreiben liegt. Hier haben wir unterschiedliche Schreibstile und Autoren behandelt. Dazu mussten wir selber Short Stories und Short Fiction verfassen, was wirklich Spaß gemacht hat. Diese

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

flossen ebenfalls in die Bewertung mit ein und zählten zur Prüfungsleistung. Beim Verfassen und Schreiben, wurden alle Studierenden vom Dozenten geleitet und unterstützt.

Romanticism and its Legacies

Dieses Modul ist ein Modul aus dem Bereich „English Literature“. Wenn euch Literatur und vor allem Literaturgeschichte interessiert, kann ich dieses Modul empfehlen. Im ersten Term (vor Weihnachten), ging es vor allem um die wichtigsten Poeten und deren Werke. Danach haben wir die viktorianische Periode anhand Werke von Dickens, Wilde, Shaw und Bronte behandelt. Für dieses Modul, solltet ihr euch die Werke auf jeden Fall genauer anschauen, um den Unterricht zu folgen. Wenn man an diesem Bereich allerdings interessiert ist, kann man von diesem Modul wirklich sehr profitieren. Als Prüfungsleistung werden eine Präsentation zur Romantik und eine schriftliche Arbeit zur viktorianischen Periode vorausgesetzt.

Monsters, Cyborgs and Imaginary Worlds

Genau wie das Romantik Seminar ist das Modul *Monsters, Cyborgs and Imaginary Worlds* aus dem Bereich „English Literature“. Das Modul dreht sich hauptsächlich um die Gattungen: Gothic, Fantasy und Science-Fiction. Eine wirklich große Bandbreite an Werken wird hier behandelt. Hier wird ebenfalls eine schriftliche Arbeit als Prüfungsleistung vorausgesetzt. Genau wie in den anderen Modulen waren die Fragen, zum schriftlichen Leistungsnachweis bereits vorgegeben. Dies war wirklich hilfreich, da ich mir nicht selbst erst ein Thema und eine Gliederung überlegen musste. Um das Wissen der Studenten so umfassend wie möglich abzufragen, wird oft erwartet zwei Werke im Aufsatz zu behandeln.

Reading Literature

Reading Literature ist ebenfalls ein Kurs der englischen Literatur. Allerdings aus dem ersten Jahr. Daher werden eher fundamentale Informationen vermittelt. Dieses Modul ähnelt sehr dem Grundmodul zur englischen Literatur an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Es geht hauptsächlich um literarische Grundlangen, die anhand von Werken erläutert werden.

Auf der Cardiff Metropolitan University Internetseite, kann man sich die Beschreibung der Kurse nochmal genauer anschauen.

Zu Beginn des Semesters gab es Einführungsveranstaltungen. Die Cardiff Metropolitan Universität bot hier eine Menge Aktivitäten für ihre Studenten. Ich war auf dem Cyncoed Campus für Education und Sport untergebracht. Daher gab es dort ein großes Angebot an „Clubs“ denen man beitreten kann. Dies eröffnete mir nicht nur die Möglichkeit, während dem Auslandsaufenthalt Sport zu machen, sondern direkt auch neue Kontakte zu knüpfen. Das Angebot an sportlichen Aktivitäten ist wirklich riesig und unterscheidet sich auch von den Basis-Sportarten in Deutschland. Es gab, zum Beispiel, die Möglichkeit einem

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Cheerleading oder Surf-Club beizutreten. Zudem gab es immer wieder Events in der Studentenverbindung. Alles in allem ist das Freizeitangebot der Universität riesig.

Zusätzlich muss ich der Cardiff Metropolitan Universität einen Pluspunkt geben, da es wunderschöne Cafés und Aufenthaltsorte auf dem Campus gibt. Überall herrschte eine gemütliche Atmosphäre. Und das wichtigste natürlich: es gab guten Kaffee in allen Varianten. Falls man mal eine Hohlstunde haben sollte, oder einfach eine Auszeit nach den Vorlesungen braucht, ist man dort gut aufgehoben.

Außerdem bietet die Cardiff Metropolitan University zu Beginn des Semesters unterschiedliche Ausflüge an, die helfen mehr von Cardiff und Wales generell zu sehen.

Die Unterstützung von Seiten der Gasthochschule ist wirklich bemerkenswert. Dies liegt vor allem an den Dozenten, die einem jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Professoren versuchen bei Fragen wirklich weiterzuhelfen, auch wenn sie nicht direkt betroffen sind. Trotz den anfänglichen Schwierigkeiten habe ich mich daher willkommen und auch sicher gefühlt.

4. Aufenthalt im Gastland

Ich bin positiv überrascht von dem Land und der Stadt. Besonders in Cardiff, habe ich eine sehr offene, freundliche und hilfsbereite Kultur erfahren. Es tut nichts zur Sache wo und wann Probleme auftreten, die Menschen sind stets entgegenkommend. So sind nicht nur die Lehrkräfte an der Universität, sondern auch die Menschen auf der Straße einem meistens wohlgesonnen. Ich bekam oft ein Lächeln geschenkt und Rat wo immer ich verloren war. Dies trug dazu bei, dass man mich schnell einlebte und willkommen fühlte. Zudem lernt man unglaublich viele neue Leute kennen. Es ist nicht schwierig neue Freunde zu gewinnen. Am schnellsten Kontakte geknüpft, habe ich mit den anderen Erasmusstudenten. Dies liegt wahrscheinlich daran, dass sich jeder in einer ähnlichen Situation befindet. Ich kann sagen, dass ich hier Freunde fürs Leben gefunden habe. Da die Studenten teilweise aus aller Welt kommen, hat mir mein Auslandssemester in Cardiff nicht nur die Türen zu Wales geöffnet, sondern auch in viele andere Länder.

Zusätzlich ist Cardiff einfach eine wirklich tolle Stadt. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten sich dort die Zeit zu vertreiben. Es gibt charmante Cafés und Restaurants. Es ist auch schön einfach nur durch die Straßen oder die ‚Arcades‘ zu schlendern. Eignetlich ist immer etwas los und man kann sich in den Pubs oder Clubs die Abende vertreiben. Ich liebe die Stadt, da sie ein bisschen was von allem hat. Großstadtflair ist vorhanden, dennoch gibt es gleichzeitig viele ruhige Orte, an denen man sich zurückziehen kann. Kurz, es ist für jeden etwas dabei.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Während des Studiums in Cardiff, kann ich empfehlen sich nicht nur die Stadt, sondern auch Wales etwas genauer anzuschauen. Sobald man über die Grenzen der Stadtmauer hinaus blickt gibt es viele wunderschöne Orte zu entdecken. Es lohnt sich wirklich, die walisische Natur und Kultur zu sehen. Es gibt mehrere atemberaubende Nationalparks und andere Orte in denen sich ein Besuch lohnt. Wie gesagt findet man wirklich schnell Gleichgesinnte. Am besten ist es sich diese zu greifen und einfach loszuziehen. (Ich habe ein paar Bilder, als Inspiration für mögliche Reiseziele angehängt.)

Abschließend kann ich sagen, dass es eine wunderschöne Zeit in Cardiff war. Ich habe viele neue Menschen getroffen. Zudem habe ich unzählige neue Eindrücke und Erinnerungen gesammelt, die mich ein Leben lang begleiten werden. Dazu konnte ich mich nicht nur sprachlich und fachlich weiterentwickeln, sondern auch persönlich. Ich bin unendlich dankbar dafür, diese Chance bekommen zu haben und empfehle es jedem, der ebenfalls die Möglichkeit dazu bekommt, diese unbedingt wahrzunehmen.

5. Praktische Tipps für nachfolgende Stipendiatinnen und Stipendiaten

- Informiert euch genau, was die Gastuniversität braucht und bis wann. Fangt so früh wie möglich mit der Bewerbung und dem einreichen der Dokumente an, dann habt ihr hinterher weniger Stress.

Transport und Wohnen

- Ich habe hier gelebt: <http://studentsource.co.uk/student-accommodation/cardiff/118-newport-road> und war auch wirklich zufrieden. Schaut es euch gerne mal an. 😊 Ansonsten gibt es wirklich viele Wohngemeinschaften in der Stadt, die immer wieder neue Mitbewohner suchen!
- Seht euch an, wie weit die Universität von eurem Zuhause weg ist und wie ihr am besten dorthin kommt. Es gibt unterschiedliche Bustarife (<https://www.cardiffbus.com>), die ihr in diesem Link genauer anschauen könnt. Wenn ihr euch dazu entscheidet, den Bus zuzunehmen, kann ich euch ein Monatsticket empfehlen (oder wenn ihr langgenug dort seit, ein Jahresticket).
- Ich habe mir allerdings ein Fahrrad zu gelegt. Dies war nicht nur für den Weg in die Universität hilfreich, sondern auch zum Einkaufen. Es ist also wirklich eine Überlegung wert 😊. Auf: <https://www.gumtree.com/> gibt es immer wieder Angebote für gebrauchte, günstige Fahrräder, die ihr direkt beim Besitzer abholen könnt. (!Falls ihr euch nicht gut auskennt, schaut auf jeden Fall, dass die Gangschaltung, sowie die Bremsen in Ordnung sind!)



Alltag und Wetter

- Schafft euch einen Schirm an! Das ist essentiell! Ich war im Wintersemester in Cardiff und kann euch gute Kleidung wirklich ans Herz legen. (!Wasserfeste Schuhe!)
- Macht so viele Ausflüge wie möglich, solange das Wetter gut ist, denn es lohnt sich wirklich, das Land genauer zu erkunden! ☺

6. Ein paar visuelle Eindrücke

Cardiff Castle



Roath Park



Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt



Pen y Fan (Brecon
Beacon National Park)



Queen's Arcade, Cardiff

Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt



Cardiff Bay

Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Barry Island, Wales



Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.